

Von: Marco Prietz [<mailto:m.prietz@gmx.de>]

Gesendet: Montag, 8. März 2021 19:20

An: Luttmann Hermann

Cc: Woelbern@web.de; 'Bussenius, Reinhard'; post@karstendustinhoffmann.de; 'Bernd Petersen'; 'Claus Aselmann'; 'Eike Holsten'; 'Elke Twesten'; 'Erich Gajdzik'; 'Ernst Behrens'; 'Frank Peters'; 'Gerhard Holsten'; 'Gerhard Oetjen'; 'Hans-Heinrich Ehlen'; 'Hans-Joachim Jaap'; 'Hans-Jürgen Krahn'; 'Harald Hauschild'; 'Hartmut Leefers'; Carstens Heinz-Friedrich; 'Heinz-Hermann Holsten'; 'Jens Behrens'; 'Klaus Brodersen'; 'Klaus Mangels'; 'Klaus Rinck'; 'Kreisgeschäftsstelle'; Kurt Buck; 'Kurt Buck'; 'Marco Mohrmann'; 'Marco Prietz'; 'Michaela Holsten'; 'Oliver Grundmann'; 'Reinhard Lindenberg'; 'Reinhard Trau'; 'Robert Abel'; 'Rolf Lüdemann'; 'Svenja Frerichs'; 'Thea Tomforde'; Lühring Torsten; 'Ursula Hoppe'

Betreff: Kreisausschuss / Kreistag: Antrag zur Endlagersuche

Sehr geehrter Herr Landrat,
Lieber Hermann,

im Namen der Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP stelle ich hiermit den Antrag für den Kreisausschuss am 11.03.2021 und den Kreistag am 25.03.2021, die Empfehlung des Ausschuss für Umwelt und Planung vom 25.02.2021 wie folgt zu ergänzen:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) gibt gegenüber dem Niedersächsischen Umweltministerium eine Interessenbekundung auf Unterstützung im Standortauswahlprozess für ein atomares Endlager ab. Konkret beauftragt die Kreisverwaltung vergleichbar zum Vorgehen des Landkreises Emsland eine „Fachliche Beratung zu den Ergebnissen des Zwischenberichts Teilgebiete im Standortauswahlverfahren für ein Endlager“ und wendet sich anschließend mit den daraus resultierenden Anmerkungen und offenen Fragen an die Bundesgesellschaft für Endlagerung.

Begründung:

Wir begrüßen ausdrücklich die konstruktiven Beratungen, die sich in den vergangenen Wochen in der Kreispolitik in dieser Angelegenheit ergeben haben. Es ist spürbar, dass Verwaltung, Politik und interessierte Bürgerinnen und Bürger sich zunehmend mit dem Verfahren beschäftigen. Auf Anregung der Bürgerinitiative „Kein Endlager im Landkreis Rotenburg (Wümme)“ haben wir uns mit dem vom Landkreis Emsland verfolgten Weg auseinander gesetzt. Nähere Informationen finden sich unter folgender Adresse: www.emsland.de/bf-endlagersuche.

Aktuell werden rund 54 % der Bundesfläche als möglicherweise für ein Endlager geeignete Teilgebiete geführt. Bereits mit dem nächsten Verfahrensschritt reduziert sich die betroffene Fläche nach kürzlich getätigter Aussage von Dr. Günther Beckstein (Mitglied des Nationalen Begleitgremiums) auf rund 1 bis 2 % von Deutschland. Gebiete, die dann obertägig erkundet werden sollen, haben gegenüber heute folglich alleine mathematisch eine deutlich höhere Wahrscheinlichkeit, tatsächlich für ein Endlager ausgewählt zu werden.

Auch wenn die Entscheidung für die nächste reduzierte Gebietskulisse dem Vernehmen nach erst in drei oder vier Jahren fällt, halten wir es für sinnvoll, bereits jetzt aktiv zu werden. Vorsicht ist besser als Nachsicht. Durch eine von unabhängiger Stelle durchgeführte erste Beurteilung der im Landkreis Rotenburg (Wümme) befindlichen Teilgebiete können kritische Aspekte und offene Fragestellungen herausgearbeitet und anschließend der BGE übermittelt werden. Auf diese Weise wird ein Beitrag zu einer fachgerechten Beurteilung der im Landkreis befindlichen Teilgebiete geleistet.

Über weitere Schritte zur Begleitung des Vorhabens kann nach den Kommunalwahlen am 12. September 2021 vom künftigen Kreistag entschieden werden. In jedem Fall liegt mit der angedachten Untersuchung eine erste fachliche Einschätzung vor, auf die in der weiteren Bearbeitung aufgebaut werden kann. Die Kosten für den beantragten Auftrag sind vermutlich überschaubar und werden zeitnah auf Basis der Erfahrungen im Emsland nachgereicht. Es sollte beim Land Niedersachsen eine Übernahme der Ausgaben beantragt werden.